

# Nachrichten und Anzeiger

## für Naunhof, Brandis, Borsdorf, Beucha, Trebsen und Umgebung

zuge. Von Ihnen er-  
gentlich als die beste  
ist eine ausgewachsene, als  
in nahender Alter,  
interschäfte nur nicht  
al. Zu den farterten  
erst Krawatte als  
zum mellierten oder  
besonders gut aus-  
können mit Reiß-  
verschluss oder lichte  
dren zu den kleinen  
notiert, bevor man  
zu besorgen.

Hoffmann — M.

ig aus!

bearbeitete Haus.  
Man schneidet sich  
einem Baumwollstoff  
Kappellegelebte ge-  
wird. Sie gibt dem  
untere Sohle lassen  
enden, die man, do  
ge habe, in der  
dem gleichen Fenster  
einem Reißverschluss  
e, die man entweder  
für die Reise, ver-  
breit und 60 Zenti-  
meter hoch und  
10 Centimeter Ab-  
des oberen Schma-  
gestellt wird, kann  
Zum Schluss wer-  
n die Tasche, wenn  
eitel, den man an  
e gebrauchte Wäsche  
breit und 60 Zenti-  
mangel mit Eingang  
inten kleine Höhlchen  
agt wird. Der Be-  
allen Seiten zuge-  
leitet, damit der  
er man von zwei  
Kleinigkeiten, die  
ist der Taschen-  
von 10 Centimeter  
Platten als Aus-  
verschluss, damit das

Zimmer. Es soll  
der Greis hatte schon  
daher starb.

Trägerkolonne des  
brigade II, die eine  
halb nach der Wild-  
Grenze gegen das  
der Hütte von einer  
22 Mann stärke  
übrigen vier, ein  
Sachtmesser, konnten  
er. Zu einem durch  
Wutansatz schoß in  
nen Mann, mit dem  
wer. Als der Woh-  
Verletzen zu Hilfe  
ewigverschüsse schwer  
es ist hoffnunglos.  
begangen haben.  
Wirkbewohners habe

hatte ein junges  
ionen Franken ge-  
der Polizeiwache  
Freund war mit  
hatte das Mädchen  
scher Hörer erlegte  
welchen Löwen mit  
red kommt in ein

**lender**  
(P. und Vereine)

g im „Heldschlösschen“  
hr, Kirchgemeindehaus

**rPunkt**  
auf dem

wichtig,  
ert zum  
ben,  
o wie  
rat zur  
lichen  
nd  
deklame

rtionsorgan für Sie  
iten und Anzeiger

ein Tor geh!

Anzeigenpreis: Die gesetzten Millimeterzeile 6 Pfg., Textteil (gesetzt) Millimeterzeile 14 Pfg. Nachdruck nach feststehender Preisliste. Für Blätter und bei fernmündl. Anzeigen und Textausgabe wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Zahlungs- und Erfüllungsort Naunhof. Druck u. Verlag: Günz & Eule, Naunhof, Markt 3, Fernstr. 502. Geschäftsstelle in Brandis, Bahnhofstr. 12, Ruf 261. Anzeigennahme bis 9 Uhr vorm.



Diese Zeitung erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen) nachm. 4 Uhr. Bezugspreis monatl. 20 Pfg. 2 — einschl. Auslandsporto. Einzelnummer 10 Pfg. Sonnab. 15 Pfg. Der Bezugspreis ist im voraus zahlbar. Im Falle höherer Gewalt hat der Besitzer keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Für Rückgabe unterliegt zugeladene Schriftstücke eine Gewähr geleistet.

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Bürgermeister von Naunhof, Brandis, Borsdorf und Beucha behördlicherseits bestimmte Blatt. Es enthält auch Bekanntmachungen des Finanzamtes Grimma. Diese Zeitung ist heraußgegangen aus den 1889 gegr. „Nachrichten für Naunhof“ u. 1904 gegr. „Nachrichten und Anzeiger für Brandis, Borsdorf, Trebsen u. Umg.“

Nummer 42

Freitag, den 10. März 1939

50. Jahrgang

## Bedeutsam für Sachsen

Der Geburtstag Martin Mutschmanns

Zwei Handlungen gaben dem 60. Geburtstag des Gauleiters und Reichsstatthalters Mutschmann sein besonderes Gepräge: der erste Spatenstich zum Gauhaus und die Übergabe eines Goldenen Buches der Deutschen Arbeitsfront als Grundstock zu einer der Bedeutung des Sachsenagues würdigen Schulungsburg.

Der Kampf des Gauleiters und seiner Getreuen um die Gewinnung Sachens für die nationalsozialistische Weltanschauung findet damit in zwei Bauten mehr ihr Sinnbild. Bei Plauen ist die Adolf-Hitler-Schule vereint Ausdruck der Haltung, die heute das deutsche Volk beseelt. In Leipzig erlebt dem Genius Richard Wagner ein Denkmal zum Zeichen dessen, daß der Nationalsozialismus die Güter der deutschen Kultur achtet als Meilensteine auf dem Weg zum Heute, daß er sie schätzt als Teile unserer Volksverdung, daß er sie ansieht als Neuerungen der schöpferischen Kraft, die in der Ganzheit des Deutschen Weltes liegt, als Teile einer Kraft, die heute und noch in alle Zukunft wirkt.

In Dresden beginnt mit dem Spatenstich zum Gauhaus die Neugestaltung der Stadt. Sie erhält damit Anteil an den großen Bauten, diesen Zeugen unserer Zeit, die kraftgeladen und voller Bewegung ist, bestreitet und getragen von einer Idee, die durch Adolf Hitler dem deutschen Volk die Wende brachte. Das auch Dresden in die Reihe der Städte einbezogen ist, die eine Neugestaltung erfahren, ist um so mehr bedeutsam bei der großen Bautradition, die Sachsen Hauptstadt aus der Zeit einer so ganz anderen Geisteshaltung hat.

Die Gauhüllungsburg, deren Bau durch das Goldene Buch der Deutschen Arbeitsfront, an dem sich auch sächsische Betriebsführer beteiligt haben, einen Grundstock erhalten hat, wird dazu beitragen, die nationalsozialistische Weltanschauung in unserem Sachsenague weiter zu verbreiten.

So erhielt der Geburtstag des Gauleiters eine besondere Weihe. Er wurde zugleich bedeutsam für den ganzen Sachsenague.

### Der Führer an Gauleiter Mutschmann

Der Führer hat dem Gauleiter und Reichsstatthalter Martin Mutschmann aufstinklich der Vollendung des 60. Lebensjahrs sein Bild mit Widmung überwandt, in der Adolf Hitler dem Gauleiter seine herzlichsten Wünsche übermittelte und der gemeinsamen alten Freundschaft und Kameradschaft gedenkt.

### Ehrung durch Göring

Eine besondere Freude bereitete dem Gauleiter mit der Gabe des Führers die Überreichung eines Ehrenbuchs für den Führer, der ihm in seiner Eigenschaft als Gauleiter von Reichsführer-Generalfeldmarschall Göring für die Verdienste um das Wahlrecht in Sachsen verliehen wurde. Seine Geburtsstadt Hirschberg an der Saale ehrt den Gauleiter Mutschmann durch die Verleihung des Ehrenbuchs für Sachsen.

### Spatenstich zum Gauhaus

Die SA war die erste Organisation, die dem Gauleiter durch ein Morgenkonzert, einer Ehrensturm und mit den Worten von SA-Obergruppenführer Steppmann ihre Wünsche überbrachte. Dann seien wir die Formationen der Bewegung auf dem weiten Gelände der Gauhüllungen, wo der Gauleiter im Beisein der führenden Männer der Partei, der Gauführer und Kreisleiter sowie der Alten Garde und aller Gliederungen sowie Verbände Sachsen, des Staates und des Reichsarbeitsdienstes den ersten Spatenstich zum Bau des Gauhauses tat.

Professor Krebs, Dresden, nach dessen Entwürfen das Gauhaus entstehen wird, überbrachte dem Gauleiter im Namen aller den Bau ausführenden Arbeitskameraden die besten Wünsche und sprach die Hoffnung aus, daß der Gauleiter in Gesundheit und altbewährter Tatkraft an seinem Gauhaus seine Freude haben möge. Am Namen der Arbeitskameraden wurde dem Gauleiter ein Modell des Hauses aus Holz überreicht.

Der dienstälteste Kreisleiter des Sachsenagues, Hölzl, Plauen, würdigte den Gauleiter als den Mann, der in Sachsen das Banner Adolf Hitlers ausgeplant und zum Sieg geführt hat. An diesem Sieghafen nationalsozialistischen Geistes werde auch das neue Gauhaus entstehen. Als Zeichen der Verbundenheit mit der Bewegung übergebe dann ein Arbeitermann den Spaten, mit dem der Gauleiter unter Hansareitungen den Jungvolkes den Spatenstich vornahm.

An einer kurzen Ansprache kennzeichnete der Gauleiter die vom Führer geschaffene nationalsozialistische Baugesinnung als markanteste Erscheinung unserer Weltanschauung. Nun werde auch Dresden mit einbezogen in die Reihe der Städte, die diese Baugesinnung den kommenden Geschlechtern überlefern werde. Er sei stolz, gerade an seinem 60. Geburtstag den Spatenstich zum Gauhaus ausführen zu können, an dem ihm die Liebe und Treue seiner sächsischen Partei- und Volksgenossen entgegenstehen. Der Gauleiter gab am Schluß ein Grußtelegramm an den Führer bekannt und drohte ein mit Begeisterung aufgenommenes Sieg-Heil auf den Führer aus.

### Die Glückwünsche der Bewegung

In der Staatskanzlei nahm der Gauleiter im Anschluß an den schlicht-selbstlichen Akt des Spatenstichs die Wünsche

seiner Minister, der Hanauer- und Kreisleiter, der 17. des NSDAP, sowie der Hitler-Jugend und der übrigen Gliederungen der Bewegung sowie zahlreicher Verbände, ferner die Wünsche der sächsischen Gemeinden sowie der Vertreter der Reichsobehörden und der Wirtschaft eingehen. Es waren hierzu 14 Gruppenführer Berkelmann, NSDAP-Gruppenführer Klein und NSDAP-Gruppenführer Zimmermann und Obergruppenführer Möckel mit zahlreichen Führern der Gliederungen erschienen.

### Die Wehrmacht gratuliert

Die Wehrmacht ehrte ihn später vor seinem Haus ebenfalls durch ein Konzert, während dessen dem Reichsstatthalter vom Kommandierenden General des IV. Armeekorps, General der Infanterie von Schwedler in Begleitung des Kommandanten von Dresden, Generalmajor Mehner, die Glückwünsche der Wehrmacht überbracht wurden.

### Die Glückwünsche der Schaffenden

Die Gauwallung der Deutschen Arbeitsfront versammelte am Sonnabendabend aus Anlaß des Geburtstages des Gauleiters im Festsaal des neuen Rathauses zu Dresden mehrere hundert sächsischer Betriebsführer sowie Betriebsobmänner, Kreisobmänner und Gauhauptstellenleiter der DA. zu einer Feierstunde.

Der Gauobmann der DA, Petrich, nahm Gelegenheit, dem Gauleiter die Glückwünsche aller sächsischen Betriebsgemeinschaften auszusprechen und ihm für das rege Interesse zu danken, das er seit den Anfang der Arbeit entgegenbringt.

Am Anschluß daran überreichte der Gauobmann im Rahmen der Deutschen Arbeitsfront und einer Anzahl sächsischer Betriebsführer und Betriebsgemeinschaften dem Gauleiter ein Goldenes Buch als Grundstock für die Schaffung einer breiten Bedeutung des Sachsenagues entsprechenden Schulungsburg der NSDAP.

### Aus der Lebensbilanz Sachsen

Unheiliche Geburten gingen fort zurück. Das unheiliche Kind ist bevölkerungspolitisch unerwünscht. Seine Unzeit und Erziehung hat häufig unter den Unruhen der Unbedecktheit zu leiden. Nur die Mutter bleibt dabei dieses Kind das einzige der Mutter. Es ist deshalb besonders erfreulich, daß die Zahl der unheilichen Kinder in Sachsen seit 1933 anteilsmäßig und mit einer Abnahme auch absolut zurückgegangen ist. Im Jahre 1932 wurden 12 980 unheiliche Kinder gezählt, im Jahre 1937 nur noch 8 911. Im Jahre 1938 stieg diese Zahl allerdings um 235 auf 9 226. Diese Zunahme kann mit dem beachtlichen Geburtenanstieg von 1937 zu 1938 in Zusammenhang gebracht werden. Die Wirtschaftlichkeit sank anteilsmäßig die Prozentzahl der unheilichen Niederkünste weiter. Im Jahre 1932 waren unter 1000 lebendgeborenen Kindern 28 unheiliche Abfälle. Diese Zahl ging bis 1938 auf 112 zurück, was in der zunehmenden Heiratsstrengekeit festgestellt wird.

Angekündigt wurden im Jahre 1937 77 473 Kinder lebendgeboren, im Jahre 1938 dagegen 82 471. Mit dieser Geburtenzahlen im Jahre 1938 ist zugleich der seit der Nachkriegnahme höchste Stand erreicht, der um 40,1 Prozent über der Geburtenzahlen im Jahre 1933 liegt.

Recht erfreulich sind auch die Zahlen über die Geschlechter. Das unheiliche Kind ist bevölkerungspolitisch unerwünscht. Seine Unzeit und Erziehung hat häufig unter den Unruhen der Unbedecktheit zu leiden. Nur die Mutter bleibt dabei dieses Kind das einzige der Mutter. Es ist deshalb besonders erfreulich, daß die Zahl der unheilichen Kinder in Sachsen seit 1933 anteilsmäßig und mit einer Abnahme auch absolut zurückgegangen ist. Im Jahre 1932 wurden 12 980 unheiliche Kinder gezählt, im Jahre 1937 nur noch 8 911. Im Jahre 1938 stieg diese Zahl allerdings um 235 auf 9 226. Diese Zunahme kann mit dem beachtlichen Geburtenanstieg von 1937 zu 1938 in Zusammenhang gebracht werden. Die Wirtschaftlichkeit sank anteilsmäßig die Prozentzahl der unheilichen Niederkünste weiter. Im Jahre 1932 waren unter 1000 lebendgeborenen Kindern 28 unheiliche Abfälle. Diese Zahl ging bis 1938 auf 112 zurück, was in der zunehmenden Heiratsstrengekeit festgestellt wird.

Die Geburtenzahlen im Jahre 1938 dagegen 82 471. Mit dieser Geburtenzahlen im Jahre 1938 ist zugleich der seit der Nachkriegnahme höchste Stand erreicht, der um 40,1 Prozent über der Geburtenzahlen im Jahre 1933 liegt.

Recht erfreulich sind auch die Zahlen über die Geschlechter. Das unheiliche Kind ist bevölkerungspolitisch unerwünscht. Seine Unzeit und Erziehung hat häufig unter den Unruhen der Unbedecktheit zu leiden. Nur die Mutter bleibt dabei dieses Kind das einzige der Mutter. Es ist deshalb besonders erfreulich, daß die Zahl der unheilichen Kinder in Sachsen seit 1933 anteilsmäßig und mit einer Abnahme auch absolut zurückgegangen ist. Im Jahre 1932 wurden 12 980 unheiliche Kinder gezählt, im Jahre 1937 nur noch 8 911. Im Jahre 1938 stieg diese Zahl allerdings um 235 auf 9 226. Diese Zunahme kann mit dem beachtlichen Geburtenanstieg von 1937 zu 1938 in Zusammenhang gebracht werden. Die Wirtschaftlichkeit sank anteilsmäßig die Prozentzahl der unheilichen Niederkünste weiter. Im Jahre 1932 waren unter 1000 lebendgeborenen Kindern 28 unheiliche Abfälle. Diese Zahl ging bis 1938 auf 112 zurück, was in der zunehmenden Heiratsstrengekeit festgestellt wird.

Eine Marine-SS-Schule im Entstehen

Ausbau der Marine-SS-Anlage in Lauenhain

Auch im Winter herrschte in den Anlagen der Marine-SS in Lauenhain rege Tätigkeit. Alles ist bereit, um den Lebungsbetrieb bald mit frischen Kräften wieder aufzunehmen. Zum kommt im Rahmen der neuen vor- und nachmilitärischen Ausbildung besondere Bedeutung zu. Zu diesem Zweck wird ein großes Gebäude abgerissen und an seiner Stelle ein Neubau errichtet, der hundert Mann Unterkunft bietet und als Marine-SS-Schule dienen soll.

Eine besondere Note wird in diesem Jahr das im Juni stattfindende Marine-Sportfest in Lauenhain erhalten.

Zur Feier des fünfjährigen Bestehens der Chemnitzer Marine-

Standarte 2 wird von Admiral von Trotha eine große, häusliche Ausstellung eröffnet, die der deutschen Segelflotte gewidmet ist und insbesondere Sachsen's Anteil am deutschen

Ueberseehandel veranschaulchen soll.

Ein besonderer Höhepunkt wird in diesem Jahr das im

Juni stattfindende Marine-Sportfest in Lauenhain erhalten.

Zur Feier des fünfjährigen Bestehens der Chemnitzer Marine-

Standarte 2 wird von Admiral von Trotha eine große, häusliche Ausstellung eröffnet, die der deutschen Segelflotte gewidmet ist und insbesondere Sachsen's Anteil am deutschen

Ueberseehandel veranschaulichen soll.

Eine besondere Note wird in diesem Jahr das im

Juni stattfindende Marine-Sportfest in Lauenhain erhalten.

Zur Feier des fünfjährigen Bestehens der Chemnitzer Marine-

Standarte 2 wird von Admiral von Trotha eine große, häusliche Ausstellung eröffnet, die der deutschen Segelflotte gewidmet ist und insbesondere Sachsen's Anteil am deutschen

Ueberseehandel veranschaulichen soll.

Eine besondere Note wird in diesem Jahr das im

Juni stattfindende Marine-Sportfest in Lauenhain erhalten.

Zur Feier des fünfjährigen Bestehens der Chemnitzer Marine-

Standarte 2 wird von Admiral von Trotha eine große, häusliche Ausstellung eröffnet, die der deutschen Segelflotte gewidmet ist und insbesondere Sachsen's Anteil am deutschen

Ueberseehandel veranschaulichen soll.

Eine besondere Note wird in diesem Jahr das im

Juni stattfindende Marine-Sportfest in Lauenhain erhalten.

Zur Feier des fünfjährigen Bestehens der Chemnitzer Marine-

Standarte 2 wird von Admiral von Trotha eine große, häusliche Ausstellung eröffnet, die der deutschen Segelflotte gewidmet ist und insbesondere Sachsen's Anteil am deutschen

Ueberseehandel veranschaulichen soll.

Eine besondere Note wird in diesem Jahr das im

Juni stattfindende Marine-Sportfest in Lauenhain erhalten.

Zur Feier des fünfjährigen Bestehens der Chemnitzer Marine-

Standarte 2 wird von Admiral von Trotha eine große, häusliche Ausstellung eröffnet, die der deutschen Segelflotte gewidmet ist und insbesondere Sachsen's Anteil am deutschen

Ueberseehandel veranschaulichen soll.

Eine besondere Note wird in diesem Jahr das im

Juni stattfindende Marine-Sportfest in Lauenhain erhalten.

Zur Feier des fünfjährigen Bestehens der Chemnitzer Marine-</p

## Herrliche Kämpfe in Madrid

Der Madrider „Verteidigungsausschuss“ des Außenministers Mijas hatte zu früh gefeiert, als er dieser Tage den „Sieg“ über die rote Konkurrenz der Kommunisten ausproklamierte. Das Blatt hat sich bereits gewendet.

Nach den letzten Nachrichten aus Madrid sind die Anhänger der Kommune wieder weit ins Stadtinnere vorgedrungen und haben alle Ausfallstraßen besetzt. Mijas hat nun in seiner Rot rote Abteilungen von der Front gegen Franco weggezogen. Die zu ihm gehörenden Flugzeugstaffeln bombardieren die von den Kommunisten besetzten Stadtteile. Die Rot der Bevölkerung der unglücklichen Stadt ist durch den Krieg der roten Hauptsäfte aufgestiegen. Verängstigt hält sie sich in den Wohnungen und harrt der Truppen Francos, die sie von den roten Untermenschen befreien werden.

Im einzelnen wird gemeldet, daß mehrere rote Abteilungen, die bisher auf der Seite Mijas standen, zu den Kommunisten übergegangen sind. Nach einer Version soll es sich sogar um die gesamte Madrider Garnison handeln. Madrid war damit von der Kommune völlig eingeschlossen. Es entwölften sich heftige Straßenkämpfe. Die Verwirrung war so groß, daß häufig die Anhänger Mijas mit Kommunisten vertauscht wurden und die roten Brüder untereinander ein grausames Mordbatt anrichteten. Die Verluste werden auf beiden Seiten auf mehrere tausend Mann geschätzt. Da die Partisanen Mijas an Zahl zu gering waren, floh er durch den Rundstand zunächst die Zivilbevölkerung um Weitstand an. Schließlich mußte er Abteilungen von der Front heranziehen. Die ihm ergebenen Geschwader der Luftwaffe bombardierten ständig die von den Kommunisten besetzten Stadtteile. Gleichzeitig eröffnete die von der Front eintreffende Artillerie das Feuer, so daß ganze Gebäudekomplexe in Trümmer gelegt wurden. Auch unter der Zivilbevölkerung sind dadurch starke Verluste eingetreten.

Das doppelte Gesicht Mijas enthüllt ein Manifest an die Einwohner von Madrid, in dem er diese auffordert, sich auf die Seite des „Verteidigungsrates“ zu stellen. Wenn die Bevölkerung ihn jetzt nicht unterstützen, dann wäre der Einzug Francos unvermeidlich. Nach den letzten Meldungen scheinen die Straßenkämpfe in Madrid fändig größeres Ausmaß anzunehmen.

## Old England prüft

Zu der von Nationalspanien verhängten Sperre über die rotspanische Mittelmeerküste wird von unterrichteter englischer Seite mitgeteilt, daß bisher eine offizielle Mitteilung der Franco-Regierung nicht eingetroffen ist. Die Angelegenheit sei aber gegenwärtig „Gegenstand der Prüfung“ der zuständigen Stellen. Eine offizielle Stellungnahme sei vor dem Abschluß dieser Prüfung nicht möglich, es werde aber erwartet, daß die Regierung in Kürze eine Erklärung bekanntgabe. Der „grundähnlichen“ Seite nach wird darauf hingewiesen, daß die Londoner Regierung zwar die Franco-Regierung formell anerkannt, ihr jedoch die Freiheit und die Rechte bisher nicht eingeräumt habe. Hierzu gehört auch die Blockade.

## Eine „Siegesmeldung“ Mijas

Das „Hauptquartier Mijas“ des Verteidigungsrates meldet stolz aus Madrid, daß das kommunistische Hauptquartier im Süden Madrits „von Mijas-Truppen erobert“ worden sei. 1400 Gefangene seien gemacht worden.

## Merkwürdige Haltung Englands

### Drohung gegen Francos Blockademahnahmen.

Bei einer Spanien-Aussprache im englischen Oberhaus nahm Außenminister Lord Halifax zu der angekündigten Blockade Spaniens durch die Regierung Franco in einer recht merkwürdigen Erklärung Stellung. Er stellte dabei fest, daß die britische Regierung sich Aktivisten außerhalb der Hoheitsgewässer in gleicher Weise widersetzen würde wie in der Vergangenheit. Er fügte hinzu, daß die britische Regierung die Versetzung eines britischen Schiffes auch dann als eine sehr ernste Angelegenheit ansiehen würde, wenn sie innerhalb der Territorialgewässer erfolgen sollte, besonders falls keine ausreichende Warnung gegeben werden sollte und keinerlei Maßnahmen zur Sicherung des Lebens der Mannschaft ergreifen würden. Die britische Regierung habe ihren Kriegsschiffen bereits Anweisungen gegeben, allen britischen Schiffen, die Gegenstand eines solchen Angriffs werden sollten, den erforderlichen Schutz angedeihen zu lassen und zu Vergeltungsmaßnahmen auch innerhalb der Territorialgewässer gegen jedes U-Boot zu schreiten, das eine derartige nicht zu widerstrebende Handlung begehe.

Die Haltung Englands ist um so unverständlich, als die britische Regierung inzwischen durch die Ernennung eines Botschafters für Burgos die Regierung Franco als rechtmäßige Vertretung Spaniens anerkannt hat.

## Englands grösster Luftfahrthaushalt

### Bis zum 1. April 1940 2370 Frontflugzeuge.

Der englische Luftfahrtminister Sir Kingsley Wood brachte im Unterhaus den Luftfahrthaushalt ein. Er wies darauf hin, daß der Luftfahrthaushalt mit 250 Millionen Pfund der grösste bisher verabschiedete Luftfahrthaushalt sei.

Bei Erklärung führte er aus, daß im laufenden Jahr 20 neue Flugzeugstationen angelegt würden. Weiter sollen 35 Gruppen für den Hilfsdienst von Frauen in der Luftfahrt eingerichtet werden. Die Einstellung von Freiwilligen sei geradezu großartig. Er hoffte, die Zahl des Personals der Luftwaffe auf 102 000 durch Werbung weiterer 20 000 erhöhen zu können. Am 1. April werde die Zahl der Frontlinienflugzeuge in der Heimat 1750 betragen. Das angekündigte Programm, das eine Stärke der Luftwaffe von 2370 Flugzeugen bis zum 1. April 1940 vorsehe, wird erfüllt werden.

**Deutsch-italienische Zusammenarbeit**

Empfang zu Ehren des italienischen Landwirtschaftsministers in München.

Auf einem zu Ehren des italienischen Landwirtschaftsministers Rossini in München veranstalteten Empfang, an dem zahlreiche führende Männer von Partei, Staat und Wehrmacht teilnahmen, wies Reichsminister Darre darauf hin, daß in diesen Tagen in Fortsetzung des im Januar 1938 in Rom besuchten Gedankenaustausches ein Arbeitsprogramm für

## Letzte Meldungen

# „Gebt den Deutschen die Kolonien zurück! Dann gibts auch Frieden im britischen Weltreich“ — sagt Daily Express

DAB London, 10. März. „Gebt den Deutschen die Kolonien zurück!“ ruft aufs neue Daily Express seinen englischen Lesern zu.

Die Genfer Liga sei jetzt tot. England sei aber immer noch von unechten Kindern geplagt, nämlich Palästina und den deutschen Kolonien. Beide seien nicht Englands wirkliche Kinder. England könne sie aber weder adoptieren, noch sei es möglich, sie in das Imperium einzutreiben. Beide brächten England keinen Gewinn, sondern stellten nur Verantwortungen dar. Man solle sie jetzt endlich ihrem rechtmäßigen Eigentümer zurückgeben. Erst dann werde es wieder wirklichen Frieden innerhalb des britischen Weltreiches geben.

## Siwal-Prag zum slowakischen Ministerpräsidenten ernannt

Staatspräsident Dr. Hacha hat zum Ministerpräsidenten für die Slowakei den slowakischen Minister für das Schulwesen Josef Siwal ernannt.

Der slowakische Ministerpräsident Tišo und zwei Minister von Staatspräsident Hacha abgelehnt.

DAB Prag, 10. März. Staatspräsident Dr. Hacha hat den slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Josef Tišo, den slowakischen Minister für Volkswirtschaft, Dr. Pruzinský und den slowakischen Minister für Verkehr und öffentliche Arbeiten, Ferdinand Duransky ihrer Amtsstelle entzogen.

Die engeren Zusammenarbeit der italienischen und deutschen Landwirtschaft geschaffen worden sei und sprach die Übereinkunft aus, daß die gemeinschaftliche Arbeit auch auf diesem Gebiete zu einem vollen Erfolg führen werde.

Auch Minister Rossini in unterzeichnet die Atmosphäre der Herzlichkeit, in der die deutsch-italienischen Landwirtschaftsbesprechungen geführt wurden.

Vormittags hatten Minister Rossini und Staatssekretär Tassanri in Anwesenheit von Reichsminister Darre an der Zwischen Wache am Königlichen Platz im Gedächtnis an die Toten der Bewegung Kränze niedergelegt. Anschließend führte Reichschauspieler Schwarz die italienischen Gäste durch den Führerbau und das Verwaltungsgebäude der NSDAP. Zum Mittagessen waren die italienischen und die deutsche Abordnung Gäste des Reichsstatthalters General Ritter von Epp, der seine Freude über den hohen italienischen Besuch in München besonders herzlichen Ausdruck gab.

## Aufzwingung einer Palästinalösung?

Annähernde jüdische Neuerung auf der Londoner Konferenz.

Nach einer Reuter-Meldung will die englische Regierung den Abordnungen der Araber und der Juden auf der Palästina-Konferenz in den nächsten Tagen einen eigenen leichten Lösungsvorschlag unterbreiten, der, wenn er von den beiden Parteien nicht innerhalb einer bestimmten Frist als Grundlage weiterer Verhandlungen angenommen wird, bekanntgegeben und anschließend Arabern und Juden aufgezwungen werden soll.

Die Verhandlungen mit den beiden Parteien sind nach wie vor völlig aussichtslos. Die Juden haben nicht nur die britischen Vorschläge abgelehnt, sondern auch durch anmahnende Neuerungen die Lage noch verschärft. So erklärte der jüdische Vertreter Ben Gurion während einer Aussprache in aller Offenheit, daß die Juden eine Unabhängigkeit Palästinas so lange nicht zulassen würden, bis sie im Lande die Mehrheit erlangt hätten!

Diese Neuerung, die die jüdischen Absichten schlagartig aufhellte, hat in London erhebliches Aufsehen erregt. Die Engländer, so heißt es, seien geradezu bestürzt gewesen.

## Forschungserfolg in der Antarktis

Weites Polargebiet von Deutschen entdeckt

Die Deutsche Antarktis-Expedition 1938/39 hat nach erfolgreicher Durchführung der ihr gestellten Aufgaben unter Leitung des bekannten Polarkönfers und Fliegers Kapitän Ritscher, die Rückreise angetreten und hat in diesen Tagen Kapstadt passiert. Mit ihrer Rückfahrt nach Hamburg ist in der ersten Hälfte des Monats April d. J. zu rechnen.

Kom. Ritter begünstigt, hat die Expedition mehr als 350 000 Quadratkilometer des antarktischen Kontinents entdeckt und kartographisch aufgenommen. Weite Flächen, Berge und Gebirgszüge von über 3000 Meter Höhe, ein polares Zentralmassiv von über 4000 Meter Höhe konnten auf den weit ausgedehnten Forschungsfeldern der mitgeführten Flugzeuge mit den neuesten deutschen Instrumenten stereophotogrammetrisch vermessen werden. Dazu sind wissenschaftliche Untersuchungen und Beobachtungen der verschiedensten Art, insbesondere erdmagnetische, meteorologische und ozeanographische Beobachtungen während der ganzen Reise mit den modernsten Hilfsmitteln durchgeführt, u. a. auch 47 Radiosonden-Aufstiege bis zu 28 000 Meter vorgenommen worden.

Das MS „Schwabenland“, das abwechselnd mit der „Westfalen“ den Dienst als Flugzeugpukt für den Luftverkehr über den Südatlantik versieht, ist von der Luftwaffe für diesen Forschungsauftrag zur Verfügung gestellt worden. Die Forschungsreise war auf das bis dahin noch völlig unerforstete Stück der Küste des antarktischen Kontinents südlich des Atlantischen Ozeans und auf das Land angelegt, das hinter dieser Küste vermutet wurde.

Während der Reise der „Schwabenland“ ist eine norwegische Verordnung vom 14. Januar erschienen, durch die über einen großen Teil des antarktischen Kontinents — einschließlich des Arbeitsgebietes der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 — die norwegische Souveränität in Anspruch genommen wird. Entgegen der bisher gerade von Norwegen mit besonderem Nachdruck vertretenen österreichischen Lehre steht sich diese Verordnung allein auf norwegische Forschungsfähigkeit in der Antarktis.

Soweit sich aus den in Deutschland vorhandenen Unterlagen ergibt, haben indes die um die Erforschung der Antarktis im übrigen sehr verdienstvolle norwegischen Forscher den Teil der Küste und des Festlandes noch nicht einmal übersehen, geschweige denn vertreten, der jetzt von der deutschen Expedition entdeckt und bis ins einzelne erkundet worden

Frankreich und die spanischen Kriegsschiffe in Bizerta.

DAB Paris, 10. März. Der französische Generalstaatsrat in Tunis, La Bonne, erklärte am Donnerstagabend Pressesprecher, daß die in den Hafen von Bizerta gesteuerten Kriegsschiffe aus Cartagena jetzt der Franco-Regierung gehören. Die rote Besatzung, die 4 132 Mann stark sei, könne nach Spanien zurückkehren oder in Tunis bleiben.

## Kampf mitten in Madrid.

DAB Bilbao, 10. März. Bezeichnend für die ungelöste Lage in Madrid sei jetzt tot. England sei aber immer noch von unechten Kindern geplagt, nämlich Palästina und den deutschen Kolonien. Beide seien nicht Englands wirkliche Kinder. England könne sie aber weder adoptieren, noch sei es möglich, sie in das Imperium einzutreiben. Beide brächten England keinen Gewinn, sondern stellten nur Verantwortungen dar. Man solle sie jetzt endlich ihrem rechtmäßigen Eigentümer zurückgeben. Erst dann werde es wieder wirklichen Frieden innerhalb des britischen Weltreiches geben.

Dieser Vorfall beweist, wie es wirklich mit der „Ruhe in Madrid“ und der „Herrschaft über die Lage“ aussieht, die vom roten „Verteidigungsrat“ in seinen Rundfunkveröffentlichungen immer wieder herausgestrichen wird. Durchaus glaubhaft scheint dagegen die Mitteilung, daß von Truppen des „Verteidigungsrates“ in Guadalajara drei kommunistische Anführer an der Flucht gehindert werden konnten, die mit Schmuggeln, Edelsteinen und anderen Beuteständen gefüllte Koffer mit sich führten.

Wenn die Kräfte nicht mehr von dieser Welt den „Gang“ und

# gibts auch Express

chisse in Bizeria.

he Generalresident in  
bend Pressevertreter,  
ten Kriegsschiffe aus-  
traten. Die rote Bejah-  
Spanien zurückführen  
id.

die ungeliebte Lage  
heitlichen. So gelangte  
fester Panzerwagen  
Maja-Truppen das  
Panzerwagen an einer  
ihen den Wagen ver-  
drangen und sich hier  
streichen und sich hier  
treite Verluste, und  
nischen war am Abend

ch mit der „Ruhe in  
ge“ aussteht, die vom  
unveröffentlichten  
haus glaubhaft er-  
Truppen des „Partei-  
istinische Anführer an  
e mit Schmuckstücken,  
üllte Kosser mit sich

vorliegenden Num-  
mäste zwischen dem  
licher Vänge und um  
ris nach Süden bis  
ab südlicher Breite,  
e einem mensch-  
wird die Rückkehr  
werden müssen, auf  
werden kann. Nach-  
erstehen haben wird  
im dem photographi-  
schritte Besuch ar-  
um die Ergebnisse

n Berlin  
ngedenktag.  
tag, dem 12. März,  
zah ab bekanntlich  
egangen wird. Im  
die Feier in der  
bereits traditionell  
alt in der Staats-  
Anwesenheit des  
die Gedenkrede  
ührer einen Krans  
legen.

wahlen  
Bahr zum Memel-  
einstimmig die  
29. Bestellungsur-  
und vier italienischen

Führer  
ause einen Abend-  
es Büros, sämt-  
Staatssekretäre, die  
s der Regierungen  
des Reichsgerichts,  
ngshof des Deut-  
nlandschaften.

berge  
en niederländischen  
erde, gab der Vor-  
schafft, Staatsrat  
s, zu dem auch der  
sme de Wit, der  
Schreven, und die  
es Vorstandes und  
treiter verschiedener  
p anwesend.

bentrop  
von Ribbentrop  
in Berlin weilen-  
s.

lischen Film  
reichfilmkammer.  
Reichsfilmkammer  
te diesmal vom 9.  
er stattfindet, auch  
gebiete verbin-  
n hat sich, wie der  
essor Dr. Technich,  
stellung betonte, als  
Jahr hat sich die  
ilmwerbung zuge-  
aut zu seiner eige-  
nach jeder, der pr-  
dadurch gestellter  
Ausstellung ist es  
an Hand zu geben.  
tel, deren sich Ver-  
die Zuschauer je-  
der Zeitungsan-  
ng der Außenfront  
ng durch die Aus-  
enüberstellung von  
Ausgabe angepaßt  
uch, welch gewalt-  
diesem Wege ge-  
lehrlich nicht nur  
an der Schaffung  
teilnimmt, sondern  
n durch eine gute

## Aus Stadt und Land

Wenn die Kraft zum Kampfe um die eigene Gesundheit nicht mehr vorhanden ist, endet das Recht zum Leben in dieser Welt des Kampfes. Sie gehört nur dem kraftvollen „Ganzen“ und nicht dem schwachen „Halben“. Adolf Hitler (Mein Kampf).

### Schuh des Heldengedenktages

Eine Verordnung des Reichsministers des Innern.

Im Reichsgesetzblatt wird eine Verordnung des Reichsministers des Innern über den Schuh des Heldengedenktages veröffentlicht, nach der — außer den allgemeinen, für Sonn- und Feiertage geltenden Beschränkungen — bis 18 Uhr alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen verboten sind, sofern bei ihnen nicht der der Bedeutung dieses Tages entsprechende soldatische und heroische Charakter gewahrt ist. Diese Regelung gilt für das gesamte Großdeutschland.

Nach vorstehendem Wortlaut darf am Heldengedenktag (der ja kein Trauertag, sondern Gedenktag ist) nach 18 Uhr auch getanzt werden.

### Die Woche der Jüngsten

Pimpfe und Jungmädchen eine Woche lang in Uniform.

Vom 8. bis 15. März findet in allen Teilen des Großdeutschen Reiches die Woche der Pimpfe und Jungmädchen statt. Diese Woche, in der die Uniformen von den Jüngsten der Bewegung auch außerhalb des Dienstes getragen werden dürfen, dient vor allem der Aufführung der Eltern über die Aufgaben und das Wesen der Hitler-Jugend.

Deutsche Kundgebungen, Elternabende, Elternaus-  
spacheabende, Film- und Bildbandvorführungen mit Aus-  
schnitten aus dem HJ-Dienst in den Filmtheatern, die  
Verbindung von auftändigen Elternbriefen usw. gehören  
zu dieser Großaktion. Auf den seit dem 1. März geöff-  
neten Meldestellen des deutschen Jungvolks und des  
Jungmädchenbundes herrscht starker Andrang der sich  
meldenden Jährlingen. Nach einem Probemonat dürfen  
die „Neuen“ ebenso stolz ihre Uniform tragen wie heute  
die Pimpfe und Jungmädchen, die schon seit Jahren freudig  
ihren Dienst tun.

### In Leipzig ist man sehr zufrieden

sol. Leipzig. Am Donnerstag erhielt der Besuch auf der Leip-  
ziger Frühjahrsmesse einen großen Auftrieb, der auf die Ausgabe  
der verbilligten Tagessintrittskarten zurückzuführen war. Aller-  
dings befanden sich unter den neuen Gästen, die die Mustermesse  
aufsuchten, nur wenige Einläufer. In der Mehrzahl war es  
Besatzpublikum, welches die Messeplätze füllte, um an dem  
Musterangebot seine Kenntnisse über die Leistungen der deut-  
schen Verbrauchsgüterindustrie zu erweitern.

Auf der Textil- und Bekleidungsmesse ließen nur noch spär-  
lich Aufträge ein, was aber nicht hindert, daß die Aussteller mit  
dem Verkaufsergebnis zufrieden sind. Das läßt sich übrigens auch  
von den Ausstellerfirmen der übrigen Fachmessen sagen. Man  
hört nur günstige Urteile über die Leipziger Messe. Niemand  
ist von dem geschäftlichen Ergebnis enttäuscht, aber jeder über-  
sieht von der großen Nachfrage, die sich fast auf das gesamte  
Angebot der Mustermesse erstreckte. Diese wird am Freitag offiziell  
geschlossen.

Im Rahmen gesehen war das Geschäft in Eisen- und Stahl-  
waren besser als im Vorjahr. In Haus- und Küchengeräten  
samt es noch am fünften Messestag zu großen Umsätzen in Artikeln  
und Preiskosten. Die Ausstellungsgänge übersteigen die vorjährigen  
Ergebnisse fast um das Doppelte. Räume waren vor allem  
Wien, Graz und Linz. Vom Ausland erteilten Skandinavien und  
die Schweiz Bestellungen. Kleinküchen und Servitomöbel schließen  
samt ab, ebenso Polstermöbel. Das Inlandsgeschäft in Leder-  
waren und Reiseartikeln hat ebenfalls durch die Messe eine Ver-  
besserung erfahren.

Die Ostmark disponierte stark in Damenhandsäcken. Billige  
Kosser und Kunstlederartikel riesen größeren Ausstellungsgang  
hervor. Die Aussteller von Warenautomaten sind bestrebt. Prä-  
miamatoren laufen Jugoslawien und die Nordstaaten. Die  
Messe mit Edelmetallwaren und Uhren ist mittelmäßig ver-  
laufen. Auch Sportartikel haben nur teilweise bestrebt. Das  
Kunsthandwerk geht aber mit erfreulichen Verkaufsresultaten  
von der Messe. Die Bedarfsmesse des In- und Auslandes in  
Beleuchtungsförpern hat den Erwartungen entsprochen. Ent-  
scheide besser als im Vorjahr schneidet die Büromesse ab, die  
auch am 5. Messestag noch Exportaufträge hereinnehmen konnte.

Über die Technische Messe und die Baumesse läßt sich noch  
ein abschließendes Urteil bilden, da sie drei Tage länger als  
die Mustermesse dauern und erst am Montag geschlossen werden.  
Dennoch war am Donnerstag der Besuch auf dem Ausstellungsgelände  
und in den Hallen der Technischen Messe sehr groß. Dort  
war man auch ernsthafte Interessenten aus Dänemark, Schweden,  
Norwegen, Nationalspanien und den südosteuropäischen Ländern  
samt aus Frankreich, Belgien und Polen an. Sehr guten Ver-  
kauf hatten wieder Büromaschinen und elektrotechnische Ma-  
schinen. Auch Fördermittel fanden lebhafte Beachtung. Stark in-  
teressierte der im Freigelände aufgestellte deutsche Volkswagen.

### Heute abend im Rundfunk

Freitag, 10. März.

Leipzig: 20.10: Konzert. Berlin: 18.00: Eine Stunde bei  
Suppe, Lehár und Johann Strauß. 21.10: Unterhaltungskonzert.  
Deutschlandhändler: 20.10: Die Wiener Philharmoniker spielen.  
Hamburg: 20.10: Festliche Abendmusik. Breslau: 19.15: Wein,  
Weiß, Gesang! Königsberg: 20.10: Zirkuslust. Köln: 20.10:  
Konzert aus Hamburg. München: 20.10: Zauber des Instrumenten-  
konzert. Stuttgart: 21.00 Uhr: Konzert. Frankfurt: 20.15: Wunschkon-  
zert fürs W.H.W. Wien: 20.10: Konzert.

### Raunhof mit Ortsteil Lindhardt

Am Sonntag Heldengedenktag. Anlässlich des Heldengedenk-  
tages hat die Ortsgruppe folgendes organisiert: Zur  
Kranzniederlegung am Ehrenmal wird um 11 Uhr auf dem  
Marktplatz zum gemeinsamen Marsch nach dem Ehrenmal gestellt.  
Die Marschfolge ist: NSDAP, NS-Reichskriegerbund, SA,  
NSKK, Pol. Leiter, HD, DR, Luftschutz, NS-Reichsbund f. Leibesübungen. Alle übrigen Partei- und Volksgenossen sam-  
meln am Ehrenmal.

Naturschutz-Kunowsee. Durch die Naturschuhverordnung vom  
18. März 1936 werden 24 Pflanzenarten vollkommen und eine  
kleinere Anzahl von Arten teilweise geschützt. Zur Durchführung  
dieser Verordnung sind auch in diesem Jahre wieder freiwillige

## Gosche Rundfunkhörer gibt es immer noch

Meyer hat ein neues Rundfunkgerät, das sein großer Stolz ist. Sehr Besucher bekommt es vorgeführt. „Der Kasten ist fabrik-  
haft“, sagt er dann, „alles kann ich mit ihm bekommen“. Schulze  
beugt sich interessiert über den Apparat. „So? Alles? Das ge-  
lingt mir mit meinem Gerät nicht!“

„Bitte, überzeugen Sie sich“, sagt Meyer und fängt an zu  
turbeln. „Zum Donnerwetter“, sagt Meyer, „will denn das Biest  
heute nicht?“ Und nun probiert er mit allen Mitteln, um seinen  
Gast von der Güte seines Gerätes zu überzeugen. Er turbelt und  
turbelt, es quetscht und faucht, ihn verdreht das in seinem  
Eiser nicht, nur ein Stadtwort höher, Konrads werden gestört.  
Herr Konrad hat sich schon den ganzen Tag auf das Konzert am  
Abend gefreut, in dem seine Lieblingsmarsche gespielt werden.  
Aber jetzt darf ich ihm jedes Vergnügen an der Musik genommen;  
es quetscht und brummt immer dazwischen. Wütend stellt  
er: „Ich möchte nur wissen, wer da immer stört, das kann nur  
jemand sein, der rückkoppelt und seinen Apparat unangemäß-  
bedient“ meint er verzerrt zu seiner Frau.

Um nächsten Tag hat Meyer im Programm etwas entdeckt,

dass er unbedingt zu hören wünscht. Aber er bekommt es trotz  
allen Kurbels nicht. Doch statt sich mit einer anderen Sendung  
zufriedenzugeben, an der er sonst — wäre er nicht gerade auf  
etwas anderes versessen — große Freude hätte, dreht und koppelt  
er unentwegt . . . und Konrads stellen verzerrt wieder ab,  
weil ihnen die Störungen unerträglich werden.

Am nächsten Tag hört Meyer nicht. Am Nachmittag nach ge-  
taner Arbeit, hat er sich an Operettenmelodien gefreut und be-  
schlossen, am Abend einmal nichts mehr zu hören. Konrads je-  
doch, erfreut über den hörgenlosen Empfang, haben angehört,  
nicht sehr laut, aber Meyer kann doch etwas davon vernehmen,  
wenn es ganz still in seinem Zimmer ist. Gerade, als Herr Kon-  
rad vergnügt sagt: „Wie erholtam das ist, nach gelancer Arbeit  
Musik zu hören“, Klingelt das Telefon. Meyer beschwert sich. Das  
Radio müsse abgestellt werden, ihn höre es. Wütend drehen Kon-  
rads die Musik ab und Meyer sinkt bestredigt in sein Bett.

„Ein ungangenes Paton, dieser Meyer“, sagt Frau Kon-  
rad. Sie hat recht. Doch wie viele solcher Meyer gibt es leider  
noch als Rundfunkhörer.

## NS Mitteilungen der NSDAP

### Raunhof

Politische Leiter am Sonnabend, d. 11. März 1939, ab 15 Uhr,  
Schießen. Alle Kameraden, die beim letzten Schießen über  
120 Ringe geschossen haben, müssen teilnehmen.

post, Grimmaische Straße 22. Im Herbst tritt der Verein mit  
einer Ausstellung in der Schulturnhalle an die Öffentlichkeit,  
danach soll das 30jährige Jubiläum feierlich begangen werden.

Nichts aus den Jügen werden! Es ist eine gefahrbringende  
Unsitte, Gegenstände — besonders harte und schwere — aus sab-  
benden Jügen zu werfen. Dadurch sind schon viele Volksgenos-  
sen erheblich, manche sogar tödlich verletzt worden. Hierin liegt  
eine eigenartige Tragödie: meist trifft es gerade diejenigen, die  
täglich mittelbar oder unmittelbar für die Sicherheit der Rei-  
genden sorgen, sei es als Angehörige des Bahnhofszuges oder als  
Zahnarbeiterleiter, Weichenwärter, Bahnmutter, Streckenarbeiter,  
Bahnwärter usw. Erst häufig wurden ein Bahnmutterverein vor-  
stand und der Führer einer Streckenrotte, die das Gleis zwischen  
den Bahnhöfen Döhra und Köthen abgingen und bei dem  
Herannahen eines Juges zur Seite getreten waren, durch eine  
aus dem Juge geworfen leer Flasche schwer gefährdet. Um den  
Bruchteil einer Sekunde später geworfen, hätte die Flasche einen  
der Beamten am Kopf getroffen. Erfreulicherweise ist es gel-  
ungen, den Täter zu ermitteln und der verdienten Bestrafung  
zuzuführen.

### Brandis

Zur Heldenfeier am kommenden Sonntag stellen die Poli-  
tisch. Leiter, NSDAP, und NS-Reichskriegerbund mit ihren Fah-  
nen früh 7.50 Uhr am Rathaus. Beim Marsch nach den Ehren-  
mälern an der Kirche, in der Cämmerei und auf dem Markt-  
platz stehen sich die Politischen Leiter hinter die Organisationen  
der alten Soldaten. An den 3 Ehrenmälern werden die für  
Deutschlands Freiheit und Fortbestehen gesalenen Helden durch  
Kranzniederlegung und kurze Ansprachen geehrt. Anschließend

Am 22. März öffentliche Versammlung der NSDAP. Für  
den 22. März hat die Ortsgruppe der NSDAP eine öffentliche  
Veranstaltung im Paradieshöfen anberaumt, in der Stoßtrup-  
pender Pg. Bruno Günther, Plauen, über das Thema „Zu-  
das Wehrkampf — Deutschlands Antwort“ sprechen wird. Schon  
heute soll auf diese politische Versammlung, die den Kampf der  
autoritären Staaten, insbesondere Deutschlands, gegen das Ju-  
dentum ausführlich behandelt, hingewiesen werden. Das Mu-  
sikkorps der Fliegerhorstkommandantur Brandis spielt von 19.45  
bis 20.15 Uhr.

Das lebte öffentliche Eintopfessen findet am nächsten Sonn-  
tag im Paradieshöfen statt. Welcher Beliebtheit sich dieses ge-  
meinsame Essen an schön gedeckten, mit Blumensträußen verzierten  
Tischen und bei Konzertmusik unserer Flieger erfreut, beweist am  
treffendsten der Januar-Eintopfsonntag. Viele, die mit einiger  
Verspätung kamen, mußten die unangenehme Wahrnehmung  
machen, daß die ausgezeichnet zubereiteten Rüdeln mit Kind-  
fleisch von den zahlreichen Teilnehmern restlos verdrückt waren.  
Um in Zukunft nach Möglichkeit alle Eintopfspeisen bestreitig-  
en zu können, wird eine Abgabe von Essen an die Haushaltungen  
nicht mehr erfolgen. Wir möchten wiederholt darauf aufmerksam,  
daß für teilnehmende Kinder gleichfalls eine Eintopfplatte abzu-  
geben ist. Was dem diesmal die Köche des Fliegerhorstkomman-  
dantur durch die Betreuerinnen der Tischgemeinschaften vorsehen  
werden, ist nicht bekannt, soviel wissen wir aber doch, daß es  
wiederum ein schmales Gericht sein wird. Wir wünschen den  
Gästen für Sonntag „Guten Hunger“ und der Veranstaltung  
einen vollen Erfolg!

Naturfreunde. Raum ist die erste Vorfrühlingssonne und  
mit ihr das Antreiben der „Palmblätter“ und der „Würstchen“  
zu verzeichnen, als auch schon gewisse „Naturfreunde“ hinaus-  
ziehen in Feld und Wald und rücksichtlos diese ersten Anzeichen  
des kommenden Frühlings abreißen, um sie daher, sofern sie  
ihre Beute nicht schon unterwegs in Blumenwiesen zu stellen.  
Gewiß ist so ein Strauß lieblich in dieser blütenarmen  
Zeit, allein es haben nur Einzelne davon einen Genuss, während  
hunderte und tausende nach ihnen an diesen mißhandelten  
Sträuchern vorbeiziehen, teils gebanntenlos, teils — richtige Na-  
turfreunde sind — entrüstet über den Unverstand und die Jer-  
stungswut gewisser „Auchnaturliebhaber“. Die Natur ge-  
hört der Allgemeinheit, dem ganzen Volke und nicht  
nur Einzelnen, und ihre Blütenpracht, unter die wir gerade im  
Frühjahr die Palmblätter und Würstchen zählen, ist für alle da.  
Es ergibt deshalb an alle Volksgenosse die dringende Mah-  
nung: „Schützt die Natur, scheitert ganz energisch gegen deren  
Verhandlung ein und bringt rücksichtslos diese Uebelträger zur  
Anzeige!“ Für die Ausmündung des Heimes sind die Gärtnerei  
da, die immer noch bedeutend billiger sind als eine Geldstrafe.  
Salzwerden und Haselnuss stehen bekanntlich unter Naturschutz!

### Borsdorf

Der Geselligkeitenverein Borsdorf u. Umg. hielt am Mittwoch seine Hauptversammlung. Vorsitzer Hantisch eröffnete die  
Veranstaltung und hieß alle Kameraden, insbesondere den Ver-  
treter des Ortsgruppenleiters herzlich willkommen. Er legte dann  
die Ziele des Vereins klar: Leistungsteigerung in der Energie-  
gewinnung im Rahmen des Vierjahresplanes, Jacht von hochwertigem  
Fischereigefüll, Beratung und Betreuung der nichtorganisi-  
erten Geselligkeit, Zusammenarbeit mit Partei und Behörden  
um die gestellten Ziele zu erreichen und in diesem großen  
Arbeitsprogramm Pledge der Geselligkeit. Nachdem der Kassen-  
wart Hofmann Bericht erstattet und ihm Entlastung erteilt wor-  
den war, gab Vorsitzender Hantisch Bericht über die Dienstbe-  
sprechung in Grima. Die Altmänner Sauer, Blechschmidt und

H. Hantisch sollen in diesem Jahr für ihre Treue zum Verein  
geehrt werden. Kreisvorstand Möbius, Grima, dankte für  
die vorbildliche Beratertätigkeit des Vereins, der die Arbeit für

die Allgemeinheit der Liebhaberei weit voranstellte. Der Ge-  
selligkeitenverein Borsdorf u. Umg. hat die nichtorganisierten

Geselligkeit von Borsdorf, Zweinfurth, Beucha, Kleinstein-  
berg, Wohlhausen und Kleinpösa zu betreuen. Die Beratung  
hat übernommen für Borsdorf: Kommatz, K. Voigt, Bach  
und Gerhardt, für Zweinfurth Spieß und Weiß, für Beucha

Hantisch. Die Berater, die den Dienst ehrenamtlich versehen,  
wollen auf Mitgliedschaft in der Geselligkeit und ihre Abteilung  
heranziehen. Volksgenossen, die Rat suchen oder dem Verein bei-  
treten wünschen, wenden sich an Geschäftsführer Spieß, Bors-

dorf. (Ein Epepaat als Tschendiebe verurteilt.) Wegen  
gemeinschaftlichen Rückfallsdiebstahl standen der 37jährige Willi  
Cords und seine 35 Jahre alte Ehefrau Ella vor dem Leipziger  
Schöfengericht. Am 7. Januar d. J. wurde in einem Leipziger  
Kaufhaus von einer Käuferin der Diebstahl ihrer Geldbörse mit  
12.20 RM Inhalt gemeldet. Der Verdacht richtete sich gegen eine  
Frau, die sich auffällig in ihrer Nähe zu schaffen gemacht hatte.

Die Beschreibung, die die Befohlene von der Verdächtigen gab,  
kamte mit dem Aussehen einer Frau überein, die von den  
Angestellten bereits mit dem Spitznamen „Die Frau mit dem  
blauen Auge“ — wegen ihres ständig blühenden „Beilagens“ —  
belegt worden war. Diese „Frau mit dem blauen Auge“ war in der  
letzten



Die Tiere tragen jetzt auch Waffen.

Ebenso wie andere Formationen, wird jetzt auch die Technische Reichswehr Waffen zum Diensttag tragen. Unser Bild (links): Zeno-Bereitschaftsführer in kleiner Dienstuniform mit Oberstolz. (Mitte) R.A.-Kameradschaftsführer in Heimuniform mit Pistole. (rechts) Reichswehr im Arbeitsanzug. (Weltbild M.)

### Gewitter, Hagelschlag und Schneesturm

In Süß- und Westdeutschland Rückfall in den Winter.

Das ist ein März mit Wetterlamm, wie sie sonst nur dem April nachgesagt werden. Nachdem dieser Monat sich zunächst mit Sonnenchein und blauem Himmel einen guten Empfang gesichert hatte, wechselt der Wetterwendische neuerdings wenigstens jede Stunde sein Gesicht. Einmal strahlt er tieflich gleich darauf schüttet's wie mit Eimer, und dann folgt wieder ein Sonnenstrahl. Völlig unberechenbare Witterung.

#### heftige Schneestürme über Bayern

In Süß-, Südwest- und Westdeutschland ist ein böser Rückfall in den Winter erfolgt. Heftige Schneestürme töben über Bayern. Das nieselnde Alpenvorland ist in eine dichte

Schneedecke gehüllt. Über der Stadt der Bewegung ging am frühen Donnerstagmorgen ein furchtbares Wintergewitter, das vor Karlsruhe Schneefall begleitet war, nieder.

Im Augsburger Hauptbahnhof wurden durch den Schneesturm empfindliche Störungen verursacht. Bei Flüssen im Allgäu hat der Sturm alle Herrenleitungen unterbrochen. Viele Verkehrsumleitungen mussten vorgenommen werden. Auch aus Stuttgart wurde nach vorherigem Schneefall und Hagelschlag ein heftiges Wintergewitter gemeldet. Stelle Weiß folgten schweren Detonationen, die die Einwohner aus dem Schlaf rissen. Die seit Tagen andauernden Schneestürme und winterartigen Regenfälle haben verschärflich zu Hochwasser, Erdruinen und Beschädigungen der Hochspannungsleitungen geführt.

#### Taunus und Schwarzwald im Schneeliebe

In der Nacht zum Donnerstag wurde auch das Rhein-Main-Gebiet von Gewitter und Schneestürmen heimgesucht, die vielfach Schäden an Dächern und Schornsteinen sowie in den Wäldern verursachten. Der Blitz schlug in den Turm der katholischen Kirche in Ahrweiler, dessen Spitze abbrannte.

Taunus, Vogelsberg, Odenwald und Rhön sind mit einer hohen Schneedecke überzogen. Die Gebirgsbäche führen überall steigende Wassermassen. Auch über Köln und Umgebung ginge ein schweres Gewitter nieder, das von heftigem Sturm, Hagel und außergewöhnlich starkem Schneetreiben begleitet war. Im Ruhrverbande sich die Stadt und ihre Umgebung in eine Winterlandschaft.

In Freiburg im Breisgau folgte einem außerordentlich heftigen Gewitter ein orkanartiger Hagelschlag. Im Gebirge sind wieder reichliche Schneemassen gefallen. Der Feldberg meldete 60 Centimeter Neuschnee.

#### Schneesturm im Altb erg gebiet

In der Nacht vom Donnerstag und am Donnerstagvormittag hat im Altb erg gebiet ein Schneesturm gewütet, wie er seit langem nicht zu verzeichnen war. Besonders heftig lag der Schnee 30 bis 100 Centimeter und sogar im Tal bis zu 30 Centimeter hoch. Die Hände sind an der Arbeit, um die Verkehrsstraßen noch dem Schneeräumung freizuhalten.

#### Auf der Spur des Nitotins

Wissenschaftler untersuchen den Zusammenhang zwischen Krankheit und Nitotingenuss.

Wie bereits auf der Frankfurter Reichstagung "Gesundheit und Gemüthe" angekündigt, ist an die deutsche medizinische Wissenschaft ein Aufruf zur Mitarbeit an dem Problem "Nitotin und Volksgesundheit" ergangen. Es ist an die Vorstände von 27 beim Reichsgesundheitsamt zusammengesetzten deutschen wissenschaftlichen medizinischen Gesellschaften gerichtet. Der Aufruf enthält die Bitte im Einverständnis mit Universitätsklinikästen und gleichwertigen geeigneter erscheinenden Krankenanstalten einschließlich der zugehörigen pathologischen Institute in Gemeinschaftsarbeit laufend wissenschaftlich zu prüfen, ob der Nitotingenuss mit der vorliegenden Krankheit

in ursächlicher Beziehung gebracht werden kann und in welchem Ausmaß. Weiter bittet der Präsident des Reichsgesundheitsamtes, Prof. Reiter, sämtliche pharmakologischen Institute Deutschlands, sich des für die Volksgesundheit so bedeutungsvollen Problems des Nitotingenusses durch experimentelle wissenschaftliche Bearbeitung unverzüglich anzunehmen. Es sind zu prüfen die Wirkung des Nitotins auf das Erholungs- und Erbteil und die sich anschließenden Folgen für die biologische Leistung. Alle Probierungen und Versuchsergebnisse sind laufend dem Reichsgesundheitsamt zu berichten.

#### Gefährliches Spiel mit Streichhölzern

Als auf einem Hausboden in Gleimannsdorf bei Hirschfelde zwei Kinder mit Streichhölzern hantierten, ging durch ihr leichtfertiges Spiel das auf dem Boden liegende Heu zu glimmen an. Durch den Brandherd wurden glücklicherweise die Hausbewohner rechtzeitig auf das im Entstehen begriffene Feuer aufmerksam. Wenige Minuten noch, und die Löschversuche wären vergeblich gewesen, da die starke Rauchentwicklung ein Vordringen zum Brandherd unmöglich gemacht hätte.

Hauptredakteur und verantwortlich für den gesamten Zeitung sowie für die auszuführende gelungenen Bilder: Otto Günz, Naunhof. Herausgeber: Bürgermeister: Hans Günz, Naunhof — Druck und Verlag: Günz & Eule, Naunhof. D. 2. 1939. 1600 in Februar Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig.

### Leipziger Schlachtviehmarkt

vom 9. März

Preise für 50 kg Lebendgewicht (in Reichsmark):

	heute	vorher		heute	vorher
Ochsen	a 44½	44½	Lämmer und		
"	b 40½	40½	Hamme	a 1	52
"	c 35½	—	"	a 2	—
"	d —	—	"	b 1	52
Bullen	a 42½	42½	"	b 2	50—52
"	b 38½	38½	"	c 42—45	40—45
"	c 33½	33½	"	d 30	—
"	d 25	—	Schafe	a 42	42
Rübe	a 42½	42½	"	b 38	36—42
"	b 37—38	38½	"	c 32	30—32
"	c 30—32	30—32	Schweine	a 57½	57½
"	d 20—23	20—23	"	b 56½	56½
Götzen	a 43½	43½	"	c 55½	55½
"	b 39½	39½	"	d 51½	51½
"	c 34½	34	"	e 48½	48½
"	d —	—	"	f 48½	48½
Jäger, Rappelende	78	78	"	—	—
Jäger	a 63	63	Sauen	g 1	56½
"	b 57	57	"	g 2	50½
"	c 48	48	Eber u. Altm. h	—	—
"	d 38	38	Schneider i	55½	—

\* a: über 160 kg, b: 135—150 kg, c: 120—135 kg, e: 100—120 kg, d: 80—100 kg, f: 60—80 kg, g: 60 kg.

„Gute Quelle“ Beucha

Morgen Sonnabend und Sonntag

### lechte Lage des Preissatzens

Sonntag 22 Uhr Preisverteilung

### Veranstaltungskalender

für angehörende Verbände der NSDAP. und Vereine

Naunhof

### NS.-Reichskriegerbund

Kriegerkameradschaft

Naunhof

Sonnabend, den 11. März 1939, 20 Uhr, im „Goldenen Stern“

### Monatsappell

Erscheinen aller Kameraden dringend erforderlich.

Pallas

Kameradschaftsführer

### NS.-Reichskriegerbund

Kriegerkameradschaft

Naunhof

### NS.-Kriegsopferversorgung

Kameradschaft

Naunhof

### Heldengedenkfeier!

Sonntag, den 12. März 1939.

Stellen: 10.45 Uhr am Goldenen Stern.

March zum Ehrenmal.

Teilnahme aller Kameraden ist Ehrenpflicht. Anzugs: Uniform oder möglichst dunkler Anzug, Mütze. Große Ordensschärpe.

Pallas

Kriegerkameradschaftsführer.

Hofstorf

i. V. Kameradschaftsführer

Borsdorf

Kriegerkameradschaft Borsdorf: Sonnabend, 11. März, 20 Uhr, Gastversammlung im „Feldschlösschen“.

### So herrlich frisch

wie nie zuvor werden Sie sich fühlen nach einer Frühlingskur mit den echten

Zirkulin Knoblauch-Perlen

1-Monats-Pckg. 1 RM. • Broschüre mit Gratisprobe in Apoth. u. Droger.

In Naunhof: Drogerie Otto Hackelberg; In Borsdorf:

Drogerie Willy Deiß; In Brandis: Markt-Drog., W. Gies;

Glückauf-Drog. W. Seiffert.

### Statt Karten

Für die vielen wohlwollenden Beweise herzlicher

Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Schwestern, Schwägerin und Tante, Frau

### Anna verw. Schneider geb. Schneider

sprechen wir hierdurch unseren liebempfundenen Dank aus.

Familien:

Mehnert

Kurth

Buchheim

Schneider

Leistner

und Verwandte

### Geschäfts-Eröffnung!

Heute Freitag eröffnet in Ammelshain 62 f ein

### Maler- und Dekorationsgeschäft

Helmut Diehl / Malermeister  
Ammelshain 62 f über Grimma

Original Ostpreußisch-Holländer Büch- und Milchvieh.

Stelle ab heute nach Ablauf der Quarantäne einen frischen, großen, schwere Kühe mit Rüben sowie hochtrag. Kühe u. Färsen, degli 4—8 Monate alte Kühe u. Küppenländer lehr preiswert zum Verkauf.

Schlachtvieh nehme in Zahlung.

Kurt Grötsch, Zweinfurth-Borsdorf

Freitag. Amt Borsdorf 232

Zu erfragen in der Geschäfts-

stelle dieses Blattes.

Über jede Anzeige, die obigen Nachschlag enthält, wird in der Geschäftsstelle unseres Blattes Auskunft erteilt, das heitweit es der Auftraggeber der Anzeige gestattet. Die Auskunft geschieht mündlich; schriftliche Anfragen haben keinen Zweck und werden nicht beantwortet.

Auf Anzeigen, die mit solchen ob. üblichen Schlüsselziffern schließen, wird keine Auskunft erteilt, vielmehr wünschen die Auftraggeber solcher Anzeigen schriftliche Auskunft, aus denen das für sie Wissenswerte hervorgeht. Telefonische ob.mündliche Anfragen über solche Anzeigen haben keinen Sinn, da über sie keine Auskunft gegeben werden darf.

Geschäftsstellen der Nachrichten u. Anzeiger

haben Sie ATA extra fein!  
schon einmal versucht!

# Die Schwestern Kronester

Ein Sozialroman von Hans Erni

## 7. Fortsetzung.

Sie sah ein, daß auch Michael nicht der Mann sein könnte, ihr Wesen zu ergänzen. Sie hatte ihn sehr gern, wie einen guten Freund, wie einen Bruder vielleicht!

Und wenn sie die beiden so betrachtete, da wurde ihr immer klarer, daß dagegen Michael und Maria wie füreinander geschaffen seien: beide Naturen, denen die Stadt nichts geben kann, die sich vorkommen wie Entwurzelte, wie in einem fremden Boden Verpflanze.

Eines Abends brachte Michael nach dem Kino Maria nach Hause.

Zuerst hatten sie noch ein Weilchen in einem kleinen Café gesessen, und weil Michael ein paar Schoppen Wein ziemlich schnell hinuntergestürzt hatte, wurde er geprächtig und führt.

"Man sollte eigentlich das Café schließen lassen," meinte er und zitterte anschließend: "Musik und Wein, für uns allein."

"Das könnte dir passen," sagte Maria scherhaft, erschrak aber, als sie merkte, daß sie ihn unwillkürlich geduzt hatte. Aber dieses ungewöhnliche Du gab ihm den Mut, den Arm um ihre Hüfte zu legen und ihr länger als gewöhnlich in die Augen zu schauen; bis Maria fragte:

"Warum siehst du mich denn immer so an?"

"Weil ich dich — lieb habe," sagte er schnell, denn er hatte sich diese Worte schon lange aufrecht gelegt.

"Hm —" machte Maria und schob die Unterlippe ein wenig vor. "Ich glaube, aus dir spricht schon der Wein."

"Im Wein ist Wahrheit. Wenn ich weiter trinke, sage ich dir noch mehr," antwortete er scherzend. Aber Maria deckte schnell ihre Hand auf das Weinglas und sagte:

"Es reicht schon für heute. Du mußt doch morgen früh wieder ins Kolleg."

Schau einer die Maria an, dachte er gerührt; sorgt sich das Mödel um mein Studium!

Und nun standen sie vor der Haustür.

Es war eine laue Herbstnacht. Und weil die Geister des Weines in Michaels Oberstübchen schon wieder verweht waren, war auch keine Redlichkeit dahin, und er konnte nur bestätigen, was Maria selbst in den fünf Minuten dieses Schweigens empfand, nämlich: daß eine so wunderbar schöne Herbstzeit sei.

Michael strengte sich vergebens an, ein rechtes Wort zu finden, das passend sei für die Stunde und für das Alleleinsein. Aber so sehr er sich bemühte, es fiel ihm keines ein.

Maria spielte an seinen Mantelknöpfen herum, bis sie merkte, daß einer davon ein wenig los war.

"Der muß auch festgenäht werden," meinte sie und fügte dann schnell hinzu: "Wenn ich am Sonntag nachmittag Anna besuche, dann nähre ich den Knopf fest. Bringst du den Mantel in Annas Zimmer?"

"Gern," sagte er, und seine schweren Hände glitten hilflos über ihren Scheitel. Es tat ihm dieses Umhören so wohl, und er dachte sich: da werde ich auch dabei sein, wenn der Knopf angenäht wird.

Wieder wurde es ganz still zwischen ihnen.

Einen Augenblick waren sie in das blendende Scheinerleucht eines Autos getaucht, dann war es wieder dunkel um sie.

"Was denkt du denn jetzt?" fragte er in die Stille hinein.

"Das sag ich nicht," antwortete Maria und drückte sich mit einer kleinen Bewegung an ihn hin.

"Wenn ich aber darum bitte?"

"Doch ich dich —", sie blickt ihn fest an — „eigentlich ganz gern mag".

Und als Ichäme sie sich dieses Geständnisses, deckte sie blitzschnell ihre Hand über seine Augen, daß er sie nicht sehen konnte:

"Kannst du die Augen zulassen, wenn ich die Hand wegnehme?" fragte sie nach einer Weile.

"Das wird kaum gehen," gestand er. "Aber dir muß man ja folgen."

"Aber die Augen nicht aufmachen, ganz bestimmt nicht!"

Dann streckte sie sich ein wenig und führte ihn auf den

Mund.

Im nächsten Augenblick fiel die Haustür ganz leise hinter ihr ins Schloß.

Michael stand starr. Er spürte diese jungen, warmen Lippen noch auf seinem Mund und meinte, die Türe müßte sich wieder öffnen und dieses Wunder sich wiederholen.

Aber es blieb still in der Gasse.

Den Hut in der Hand, tiefs in Gedanken versunken, suchte Michael den Heimweg.

Maria stand in dieser Nacht noch lange keinen Schlaf. Sie mußte an den Abend denken und an all die Wochen, die sie Michael Wiesbrod nur kannte.

Bisher war es nie recht klar gewesen in ihrem Herzen.

Immer, wenn sie meinte, Gott danken zu müssen, daß er ihr diesen Michael in den Weg geführt hatte, schob sich der Sternwirt Pauli hartnäckig in ihre Gedanken. Heute abend aber hatte sie keine Minute an ihn gedacht, am wenigsten, als sie den andern lächelte.

Sie lag im Bett und hatte die Hände gefaltet.

Drüben auf der anderen Seite redete die kleine Liselott im Traum. Es war seltsam, wie diese kindlichen Worte aus dem Dunkel herausgeworfen kamen und immer noch eine Weile im Zimmer hingen. Erst als sich nach einer Stunde der Mond über die Dächer schob und alle Gegenstände im Zimmer neugierig abzutasten begann, sah man auch das Gesicht der Kleinen aus dem Dunkel leuchten.

Maria stand auf und zog die Vorhänge zu.

"Du träumst mir sonst zu schwer, mein Herzart," lagte sie zärtlich, indem sie sich niederküßte und mit halbgeöffneten Lippen über die Schläfen des Kindes knisterte. Dann richtete sie sich wieder auf und seufzte: "Ach, Michael, was bist du doch für ein großer, hilfloser Bud!"

Nun stand der Pauli plötzlich wieder vor ihr.

Aber sie blieb jetzt etwas von oben auf ihn herab. Und während sie die Hände hinter dem Kopf verkrümpte, sich wohl in den Kissen dehnte und zu dem Blumenmuster der Decke aufblickte, sah sie sich selber im Geiste über den Eggersdamer Markttag schreiten, das Körbchen am Arm, und die Leute, die ihr begegneten, grüßten sehr artig: "Guten Morgen, Frau Doktor." Dann ging sie zum Sternwirt und stand an der Fleischbank. "Drei Pfund von diesem Lendenstück dort. Ja, ja, Herr Paul Stadler! Von dieser Lende will ich haben. Das lehntem haben Sie mir ein richtig zähes Stück gegeben. Ja, Herr Stadler, da habe ich wenig Ehre eingelegt bei meinem Mann!"

Mein Gott, wie ungeschickt er sich dabei anstelle! Ja, ja, er war halt doch ein Bauernmehger. Er hätte einmal in die Stadt müssen, um etwas Bildung zu lernen.

Oder man könnte ihn noch niederrächtiger behandeln: ihn fragen, warum er noch immer allein sei. „So, so, die Rechte haben Sie noch nicht gefunden. Ja, ja, das weiß man ja. Sie schreien ja jedes Mädchen ab mit Ihrer ewigen Jänkerel. Sehen Sie, ich und mein Mann streiten das ganze Jahr nicht. Wir sind ein Herz und eine Seele. Da wo, Herr Stadler. Ein Herz und ein Gemüt."

Wunderbar, mit solchen Gedanken zu spielen und sie dann mit hinüberzunehmen in das Land der Träume.

Die ganze Nacht träumte sie davon. Und der Weg durch Eggersdamm, den sie in dieser Nacht ging, wollte gar kein Ende nehmen.

Draußen am Rande des Städtchens hatten sie ein kleines Haus. Und die Leute kamen in das Haus, weil Michael ein so tüchtiger Arzt war. Schrecklich, wieviel Menschen eigentlich krank waren. Da war es doch gut, wenn man einen Arzt geheiratet hatte.

Die ganze Nacht hatte sie diesen schönen Traum, bis ein Geräusch sie weckte und warmer Semmelduft durch die Räume der Türe drang.

Als aber der helle Tag sie wieder umgab, da dachte sie in den Arbeitspausen wieder an den Pauli zurück; nicht mehr als die Frau Doktor, sondern als die Maria Kronester.

Der Pauli war ein Stück der Heimat, und wenn es sie da hinauszog nach Eggersdamm, dann war er mit ein Teil ihres Heimwehs.

War denn nicht auch die Neigung zu Michael Wiesbrod ein Stück dieser Sehnsucht, weil er in seinem Wesen dem Ihren glich?

Dem Studenten Michael Wiesbrod war am selben Morgen auch wunderlich zumute.

Schon auf dem Wege zur Klinik hatte er das Empfinden, daß es wohl richtiger wäre, dem Kolleg fernzubleiben.

Er wußte, daß am Vormittag der Professor wieder einmal eine seiner großen Operationen vorführen würde: eine Herzoperation!

Und er, Michael, würde assistieren müssen. Und würde da, wo es auf Leben und Tod ging, an Maria denken müssen.

Maria, ich hätte dich jeden wollen, als du mich gefühlt hast! Wie du lachen kannst, Maria! Wenn ich eine handvoll Blumen in den Wind werfe, kann es nicht schöner sein als dein Lächeln!

Aber er ging doch ins Kolleg. Die ernste Arbeit nahm sein ganzes Denken gefangen.

Der Professor hatte logar in seiner Art geklungen: "Gut gemacht, Wiesbrod! Sie können mit der Zeit ein ganz tüchtiger Kollege werden!"

Und diese Anerkennung hob in Michael den Stolz und sein Vertrauen.

Er wollte die Augen gewiß nicht mehr schließen.

Auf dem Heimweg bemerkte er, daß auch an seiner Jacke ein Knopf nur noch schlecht hält. Und damit dachte er an den Sonntag.

Da würde man zuerst nähen, dann Kaffee trinken, von der Heimat plaudern, und Blumen müßten auf dem Tische stehen.

Und dann würde er fragen: „Maria, willst du meine Frau werden?"

## Zukunftspläne

Den Sonnabendnachmittag verbrachten die Schwestern gern gemeinsam auf Annas Stübchen. Es gab da an den stillen Sonntagen im November allerlei zu nähen und zu richten, zu plaudern und zu besprechen.

Als Maria diesmal bei ihrer Schwester eintrat, drückte ihr Anna ein Kleidungsstück in die Arme: den Mantel des Studenten. Ein Knopf sollte dran fehlen, und nur Marias Hand vermöge den Knopf richtig anzunähen, habe Michael ausrichten lassen. Er werde sich erlauben, im Laufe des Nachmittags den Schwestern Gesellschaft zu leisten...

Während Anna noch einmal in die Wohnung des Professors hinunterging, um den Kaffee anzurichten, machte sich Maria eifrig über den Mantel her. Ihr fundiges Auge hatte bald entdeckt, daß es außer dem Knopf auch sonst noch allerhand auszubessern gab. Ein Bügeleisen hat er auch schon lang nicht mehr gebraucht, stellte sie fest. Es fehlt holt an der Haussfrau; aber die wollte sie ihm erzeigen, solang er noch Student war. Und wenn er schon junger Doktor wäre, dann brauchte er eine Doktorfrau, flüsterte Maria weiter.

Da klopfte es an die Türe, und Michael stieß den Kopf herein: „Darf ich eintreten?"

„Freilich, Michael," lud ihn Maria ein, um in einiger Verwirrung hinzuzufügen, ihre Schwester würde gleich mit dem Kaffee erscheinen.

Er lehnte sich neben sie und schaute auf ihre Hände, die still und geschickt mit der Nadel zu hantieren wußten. Der Knopf war längst angenäht, aber Maria stand auch sonst noch etwas auszubessern.

(Fortsetzung folgt.)

## Reichsfeind Leipzig

Sonnabend, 11. März

6.30: Aus Berlin: Frühstück. — 8.30: Aus Danzig: Wohl bekannt! — 10.00: Vom Deutschlandsenden: Schiff in Rot! Eine Tragödie aus dem Alltag des Seemannslebens. Hörspiel. — 11.30: Heute vor ... Jahren. — 11.45: Erzeugung und Verbrauch. — 12.00: Aus Wien: Mittagsfrönen. Es spielen die Wiener Sinfoniker. — 14.00: Anschließend: Musik nach Tisch. (Industriechalldplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) Heiteres Wochenende. — 15.30: Ein Sad voll Argezischen ins Kunsthaus geschiepft von Schlauberger und Pfeiffers. Ausgeleert von Ilse Oberg und ihren Spielmaiden. — 15.50: Zeit. Zeit. Wirtschaftsnachrichten. — 16.00: Vom Deutschlandsenden: Musik am Nachmittag. — 18.00: Gegenwartssituation: Gastrotermometer, Lawinenradar, Gegenstaltung. — 18.15: Tanzen! Tanzen! (Industriechalldplatten.) — 18.45: Aus Dresden: Hört Muß!, und ihr bleibt gesund! Ein Besuch im musikalischen Sanatorium. — 19.45: Aus Wien: Berichte vom Albergrennen um den Thunersee. — 20.10: Aus Teplitz: Frohsinn für alle. Schiefe Veranklung des Reichsfeindes Leipzig zugunsten des Wohl. 1938/39. — 22.30 bis 24.00: Aus Teplitz: Frohsinn für alle. (Fortsetzung.)

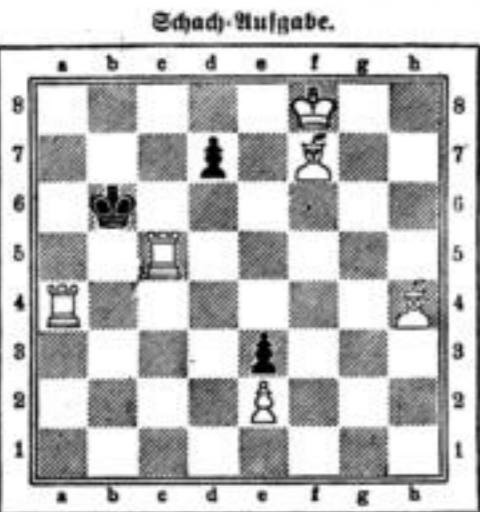
**Knoop**  
am Brühl Leipzig  
Ganz in der Nähe vom Hauptbahnhof!

**Geschenk-Artikel**  
in sehr reicher Auswahl

Konfirmanden-Hüte Hölle Form, neue Farben	3.90
Schwarze Schleifen 1. Umleg- o Eckenknot	45,- 75,-
Oberhemden weiß, gute strapazierfähig, Qual.	3.00
Hosenträger-Garnitur 3 Hg., kunst. Gummi, mit Stegbinsse	1.95
<b>Konfirmanden-Anzüge</b>	
26.50	34.50
34.50	42.50

In dem Hause gibt es  
alles was Konfirmanden brauchen  
in großer Auswahl sehr preiswert!

# Zum Zeitoertreib



Schach-Aufgabe.

Weiß zieht und setzt mit dem dritten Zuge matt.  
Eine Silbe voran.

Meier Stand Statt Bach Jede Tat Tisch Go Rock  
Gesetz.

Einem jeden der vorstehenden 12 Wörter ist eine der nachfolgenden Silben vorn anzufügen. Es entstehen alsdann neue sinnvolle Wörter, deren Anfangsbuchstaben einen Ausdruck der Freude bei allen Menschen ergeben. ab de dog e ein tr lai no ta sa ta zi.

Streich Anfang und Schluss.  
Chemik, Segler, Rattler, Indigo, Sorbet, Sardine, Prager, Heber, Kolarde, Kanfer, Melange, Dakota, Rogate. Gladen, Ding.

In vorstehenden 15 Wörtern streiche man den Anfangs- und Endbuchstaben und bilde aus den verbleibenden Buchstaben durch Umstellen neue Wörter. Die Anfangsbuchstaben dieser ergeben, miteinander verbunden, einen vaterländischen Erinnerungstag.

**NIVEA ZAHNPASTA**  
reinigend, dabei den Zahnschmelz schonend  
also ein richtiges Zahnpflegemittel; es verhindert wirksam den Ansatz von Zahnsstein.  
Große Tube 45 Pf.  
Kleine Tube 25 Pf.

Silben-Wechsel.  
Lava Vader Donat Gewalt Gerber Sorbet Keltje Rigit  
Tunke Tennis.

Die zweite Silbe vorstehender zehn Wörter soll gestrichen und eine der nachfolgenden vorn angezeigt werden, daß neue Wörter entstehen. Die Anfangsbuchstaben dieser ergeben, aneinandergeteilt, ein wichtiges Ereignis im Leben unserer Schuljugend. el ei gar nev von seg tre u  
vill zit.

Die ratselhaften Mittelauter-Reihen.  
wundgßtbgngshn,  
gnzdmfrnd  
ndmlddmrmmn;  
tsönnqmrbrmn  
ndvrgßhwnnsgschhn.

mngbl.

In vorstehendem Fünfzeiler fehlen die Selbstlaute. Man füge diese ein.

**Sommersprossen**  
Durch das Sonnenlicht  
durch die Sonnenstrahlen werden durch  
Druckkreise  
Druia Bleichwachs  
Chem. Labor Druckmittel-Vertrieb  
zu haben in allen Apotheken

Dachanstriche

Wasserdicht, löslich, kalk-  
fest, 8 Jahre haltbar. Preis je 125 Pf.  
Parafin-Wax,  
Borsdorf-Lausitz

Rampf dem  
Verbrauch!



heißt die Zauberkraft,  
die Dir alles sauber schafft!

## Die Nachwehen der Grippe:

Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schweißausbrüche und Frösteln werden, wie auch die Grippe fehlt, mit Öl von Klosterfrau-Mellengelst leichter überstanden. Man trinke dreimal täglich eine Tasse heißen Tee mit einem Glöckchen Klosterfrau-Mellengelst. Gut ist es auch Klosterfrau-Mellengelst nach Gebrauchsanwendung als Heißtrank oder zweimal täglich mit einem geschlagenen rohen Ei und etwas Zucker verrührt zu nehmen.

Sie erhalten Klosterfrau-Mellengelst in der blauen Original-Vaschung mit den drei Kommen in Apotheken und Drogerien im Inland zu RM. 2,80, 1,65 und -90.

— Diktats Rezept bitte ausstreichen! —



Der neue Wirkstoff schützt Ihr Haar!

Zum "Wochenende" und "Zum Selbstverteidigen" Nr. 11 erscheinen als Beilage DA 4. Bi. 80; über 620.000 Bl.-Nr. 8. — Bitte die auf dieser Seite erscheinenden Anzeigen in den Verlag der vorl. Zeitung nicht aufzudrucken. Verantwortlich für die Schriftleitung Kurt Minller, für Herausgegut Carl Götz, Berlin Sonntagsblatt Deutscher Verlag-Berleger, Kästl. in Berlin 68. Umlaufzeit: 101/102.

Einen blützenartigen Teint — eine jugendfrische Haut erhält Ihnen die regelmäßige Pflege mit der milden Palmolive-Seife, hergestellt mit Palmen- und Olivenöl.

Wenn Sie sich jeden Tag möglichst angenehm, hautsionend und zeitsparend rasieren wollen, benutzen Sie die mit Olivenöl hergestellte Palmolive-Rasierseife.



Silbenrätsel.  
ä — al — as — bra — chri — dag — e — se  
fe — gold — ham — har — hö — seit — fer — torb  
li — man — mar — mo — ne — no — noi — olö — pol  
rat — rei — se — sti — tau — u — wen.

Aus den vorstehenden 12 Wörtern zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, das Geheimnis einer jungen Dame und ein wichtiges Ereignis in deren Leben nennen. Die Wörter haben folgende Bedeutung: 1. Blattgemüse, 2. Musliminstrument, 3. Weiblicher Vorname, 4. Weiblicher Vorname, 5. Kleinbänder, 6. Berg in Alaska, 7. jährende Macht, 8. Sakrament, 9. Gepäckstück, 10. märchenhaftes spanisches Schloß, 11. Grenzgebirge, 12. Alleinhandel.

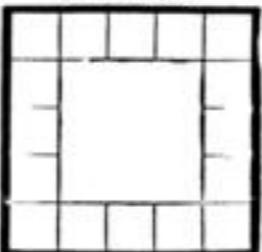
**Wodurch ist er bewegungsfähig?**  
Infolge seiner Querelastizität ist dieser Schnellverband bewegungsfähig, das heißt, er paßt sich allen Bewegungen an, ohne zu behindern.

**Hansaplast elastic**

Erz im Lichte.

Erz steckt nicht nur im tiefen Schacht!  
Nein! Auch in ihr, von der man spricht:  
„Sie leuchtet mir in dunkler Nacht!“  
Kennst du es, dieses schöne Licht?

**Gäu-Rätsel.**



Aus den 12 Buchstaben: 4 a, 1 b, 1 e, 1 i, 3 l, 1 m, 1 r, sind vier Wörter mit nachstehender Bedeutung zusammenzustellen und unter Freilegung der Eschelder in die Figur einzufügen. 1. Waldbrücken im Harzvorland — obere waagerechte Reihe. 2. Weiblicher Personennamen — untere waagerechte Reihe. 3. Schlangenförmiger Fisch — linke senkrechte Reihe. 4. Römischer Hausgott — rechte senkrechte Reihe. Werden nunmehr die Buchstaben a e m s in die vier freien Eschelder eingesetzt, so entstehen vier neue Hauptwörter. Wie lauten diese?

Ausslösungen aus vorheriger Nummer:

Nochmältert Erzeugnisse rätsel : Waage-recht: 1. Ab, 3. Vage, 7. At, 9. Voma, 11. Odol, 12. Kope, 13. Tara, 14. Roon, 15. Al, 16. Bokowina, 18. Ne, 19. Le, 21. Afra, 24. Saar, 26. Racine, 28. Tal, 29. Rewa, 30. Ebd, 31. Marone, 32. Urne, 33. Laut, 34. Genoveva, 35. Gulenspiegel. — Senkrecht: 1. Altar, 2. Saale, 3. Vo, 4. A. D., 5. Go, 6. el, 7. Abo, 8. Nente, 10. Marabu, 12. Korona, 17. Rosain, 19. Lindau, 20. Mal, 22. Karawane, 23. die, 24. Staude, 25. Na, 27. Eiffel, 29. Nero, 31. Manege, 33. Lava.

Silbenrätsel: 1. Geiser, 2. Kappe, 3. Unband, 4. Elli, 5. Gelle, 6. Rotan, 7. Beirut, 8. Reisig, 9. Ibsen. — „Glück bringt Reider!“

Das Käseefränschen: Oberstaesse, Bräosamen, Dalmatien, Aman(ullah), Strudel. — Braut.



Zeichnung: Peter-Bavaria.

„Ich bin schon eine ganze Weile hier, Liebling, ich habe mich nur ein wenig untergeholt.“

„Du, Papa, was ist denn eigentlich ein Telemark?“  
„Telemark — Telemark — ach ja, das ist irgend so 'n alter Griechenfürst.“

„Aber, Papa, hier steht doch: der Telemark wird in den Hüsten gedreht —“

„Ja, ja, die haben früher manchmal tolle Dinger mit ihren Fürsten gemacht.“

**Ly-Federn**  
Heimte & Blondete  
tragen die LY-Hodprägung

Huber hat eben geklarzt.  
„Verstehen Sie“, sagt er, „ich habe da mein Wort darauf gegeben, daß ich das kleinen Menschen erzähle. Darum muß ich halt von jedem, dem ich das wiedererzähle, auch das Wort verlangen.“

„Haben Sie auf Ihrem Posten viel zu tun?“

„Nein, Gottlob sehr wenig!“

„Na, das würde Ihr Chef aber nicht gern hören!“

„Und ob! Ich arbeite ja in der Beschwerdestelle.“

Fritz ist in die erste Klasse der Oberschule aufgenommen. Er bringt sein erstes Englisch-Diktat nach Hause. Er muß die Urheberschaft von zehn Schülern anerkennen. Vater ist hoch entrüstet.

„Schämst du dich denn gar nicht?“

„Weißt du, Vati, der Lehrer sucht aber auch direkt nach Schülern!“

Schluss des redaktionellen Teils.

**Trineral**  
Ovaltabletten

Ein prompt und unverzüglich wirkendes Mittel bei Rheuma, Ischias, Hexenschuß

Mardon- und Kopfschmerzen. Trineral ist heissam und ergiebig. 1-2 Tablettchen schaffen Linderung und helfen schon vorzüglich. Unschädlich und bekämpflich, auch bei Magen-, Darm- und Herzbeschwerden! Machen Sie sofort einen Versuch. Sie werden es nicht bereuen! In allen Apotheken erhältlich.

20 Tablettchen nur 79 Pf.

**Fewa**  
Sein auf Sein

Fewa wacht wunderbar, aber es greift nicht an. Es schont also Ihre Wäsche und auch Ihre Hände!

Im Winterhilfswerk schaffen wir mit Deinen Opfern die Voraussetzung, überall dort zu helfen, wo wir nach nationalsozialistischen Grundsätzen dazu verpflichtet sind.

**Eier-Vorrat für den Winter**  
Sie sparen viel Geld und haben auch im Winter stets gute Eier. Garantiert nicht. Sie können daher jederzeit Eier nachlegen. Verwenden Sie daher **Garantol**.

In Garantol halten sich Eier über 1 Jahr. 8100 Eier 55 Pf.

